

**Große Kreisstadt Lindau (Bodensee)
Bregenzer Str. 6**

88131 Lindau (Bodensee)

22.09.14

Amtsblatt der Stadt Lindau (B) vom 14. 7. 2014 „Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes – Bekanntmachung der Einziehung öffentlicher Straßen, Wegen und Plätzen“ im Bereich Dammsteggasse, Teilfläche auf Flurnummer 608/0 – veröffentlicht in der Bürgerzeitung vom 26. 7. 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen die Einziehung der Teilfläche auf der Flurnummer 608/0 im Bereich der Dammsteggasse (Lindau-Insel) erheben wir fristgerecht

EINSPRUCH.

Begründung:

Die Einziehung der besagten Teilfläche betrifft nicht unmittelbar die Dammsteggasse selbst, sondern nur den angrenzenden Grünstreifen. Auf ihm stehen derzeit fünf prächtig ausgewachsene und gesunde Kastanienbäume. Sie befinden sich zwischen dem Rad- und Fußweg und dem Gebäude, in dem das inzwischen aufgegebene Filmtheater untergebracht war. Nach unserem Wissensstand soll das Gebäude abgebrochen und an seiner Stelle ein Einkaufsmarkt mit Tiefgarage errichtet werden.

Wir befürchten nun, dass die kleine Kastanienallee an der Westseite des ehemaligen Kinos den Neubauten weichen muss.

Es ist zu vermuten, dass durch die Einziehung des bisher öffentlich gewidmeten Grünstreifens einschließlich des Baumbesatzes die privatrechtlichen Planungen eines Einkaufszentrums hürdenfreier vonstatten gehen können.

Wir sprechen uns gegen diese Absicht aus. Wir bitten die Stadt Lindau, den Grünstreifen auf der Teilfläche 608/0 öffentlich gewidmet zu lassen, um den wertvollen Baumbestand zu erhalten. Es ist von den

Planern des neu zu bauenden Einkaufsmarktes zu verlangen, dass darauf Rücksicht genommen wird. Die Kastanienbäume dürfen nicht der Neubaumaßnahme geopfert werden.

Die Stadt Lindau steht hier in einer besonderen Verpflichtung und Verantwortung. Es ist vor Kurzem geglückt, eine kleine Landesgartenschau für das Jahr 2022 nach Lindau zu holen. Die Zielsetzung daraus lautet vor allem: Mit welchem Maßnahmen kann die Inselstadt kräftiger und vielfältiger durchgrünt werden? Die Stadt Lindau muss dazu eine erkleckliche Summe beisteuern, um diese Zielsetzung zu erreichen.

Da wäre es aus unserer Sicht mehr als unverständlich, wenn bestehende und ausgeprägte Grünstrukturen wie diese Kastanienallee infolge einer Baumaßnahme verschwinden.

Die Stadt Lindau muss daran erinnert werden, dass sie bei den Planungen für eine neue Inselhalle und die Unterführung am Langenweg erheblich in den Lindauer Baumbestand eingreift. Sie verliert durch diese Großvorhaben etwa 150 Laubbäume der verschiedensten Art. Das ist ein gewaltiger Verlust für das Stadtbild, das Kleinklima, die Luftreinigung und den Artenschutz. Gerade in Zeiten des Klimaschutzes, der dieser Tage wieder in aller Munde ist, sollten Zeichen statt wohl tönender Worte gesetzt werden.

Darum darf die Stadt Lindau mit der Plünderung des Lindauer Baumbestandes nicht im gleichen Stile fortfahren. Deshalb ist die einzeilige Kastanienallee an der Dammsteggasse unter allen Umständen zu schützen und zu bewahren. Und deshalb muss der öffentliche Grünstreifen mit der Flurnummer 608/0 öffentlich gewidmet bleiben. Er vermittelt die Hoffnung, dass dadurch die Neubauplanungen in unmittelbarer Nähe diese Bäume zu schonen und zu erhalten haben.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Naturschutzhäusle

**Erich Jörg,
Kreisvorsitzender**